

Segensfeier – Gottesdienst – Besinnung zum Jahreswechsel

1) Geh unter der Gnade

Segensfeier zu Jahresbeginn

Anknüpfungspunkte

Niemand kann zu Beginn eines Jahres sagen, was es bringen wird. Gerade in einem „Seniorenjahr“ kann vieles unerwartet und unvorhergesehen geschehen. Eine Segensfeier ist daher ein schöner und sinnvoller Jahresbeginn.

Vorbereitung inhaltlich

Wir versuchen einen Blick in das neue Jahr: Was nehmen wir uns vor als Gruppe? Was möchten wir miteinander erreichen? Was hat jeder von uns schon geplant oder sich vorgenommen? Worauf freut er sich? Was erwartet er? Was möchte er nicht haben?

Vorbereitung praktisch

- Liedtext erstellen
- Bibelstellen für die Textbetrachtung auswählen und auf Zettel schreiben
- LektorInnen für die Bibelstellen und die Fürbitten einteilen
- Musik zum Begleiten der Lieder

Modell

Einführung:

Ein neues Jahr hat begonnen. Wie schauen wir ihm entgegen? Erwartungsvoll, ängstlich, gleichgültig, zuversichtlich? Wie dem auch sei, wir beginnen es mit einer Segensfeier. Segen heißt: sich, sein Leben, seine Vorhaben, die Menschen, die davon betroffen sind, auf Gott ausrichten. Segen bedeutet daher mehr als zu jemandem zu sagen: ich meine es gut mit dir, ich wünsche dir alles Gute. Segen heißt: Wir rufen Gottes Kraft auf uns herab, in der Gewissheit, dass diese Kraft wirkt. Es ist die Kraft, die dem, was wir tun, Leben gibt. Mit der Bitte um Segen ist immer auch ein Bekenntnis verbunden: Wir leben in einer Welt, die durch Gottes Kraft lebendig ist, die voll ist von seiner Liebe und seinem Erbarmen. Wir erfahren diese Liebe und dieses Erbarmen immer wieder. Gott begleitet, unterstützt und vollendet, was wir in seinem Namen für uns und für unsere Mitmenschen beginnen. Dafür sagen wir ihm Lob und Dank.

Gemeinsames Lied:

(Taize) Laudate omnes gentes oder ein anderer passender Liedruf

Textbetrachtung:

Die Menschen der Bibel haben immer wieder erfahren, wie viel am Segen Gottes liegt. Immer wieder bitten sie um ihn oder sprechen sie davon, was Gottes Segen bewirkt. Wir lesen einige dieser Stellen und lassen sie auf uns wirken.

Der Herr segne und behüte dich. Er lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. (Num 6, 22)

Gesegnet bist du in der Stadt, gesegnet bist du auf dem Land...Gesegnet bist du, wenn du heimkehrst, gesegnet bist du, wenn du ausziehst. Der Herr befiehlt dem Segen, an deiner Seite zu sein: bei deinen Speichern und bei allem, was deine Hände schaffen. (Dtn 28, 3-8)

Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst. (Jos 1,9)

Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern war. Er verlasse uns nicht und verstoße uns nicht. Er lenke unsere Herzen zu sich hin, damit wir auf seinen Wegen gehen. (1 Kön 8, 57)

Doch alle sollen sich freuen, die auf dich vertrauen, und sollen immerfort jubeln. Beschütze alle, die deinen Namen lieben, damit sie dich rühmen. Denn, du, Herr, segnest den Gerechten. Wie mit einem Schild deckst du ihn mit deiner Gnade. (Ps 5, 12f)

Ich rufe dich an, denn du, Gott erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede! Wunderbar erweise deine Huld! Du rettetest alle, die sich an deiner Rechten vor den Feinden bergen. Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges. Birg mich im Schatten deiner Flügel. (Ps 17, 6-8)

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse über uns sein Angesicht leuchten, damit auf Erden sein Weg erkannt wird und unter allen Völkern sein Heil. (Ps 67, 2f)

Der Herr denkt an uns, er wird uns segnen, er wird das Haus Israel segnen, er wird das Haus Aaron segnen. Der Herr wird alle segnen, Kleine und Große... Seid gesegnet vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 115, 12f)

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben. Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit. (Ps 121, 7f)

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. (Röm 15,13)

Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! (2 Kor 13,13)

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. (Eph 1,3)

Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Jesus Christus bewahren. (Phil 4,7)

Der Gott des Friedens...mache euch tüchtig in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut. Er bewirke in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, dem die Ehre sei in alle Ewigkeit. Amen. (Hebr 13, 20f)

Anregung zum Abschluss

Wer möchte, ist eingeladen zu sagen, was ihm „Segen“ bedeutet:

Gemeinsames Lied:

Laudate omnes gentes

Hinführung zum Evangelium:

Die Stellen, die wir bis jetzt gehört haben, sind dem Alten und Neuen Testament entnommen. Nun hören wir ein Segenswort aus dem Markusevangelium.

Evangelium

Jesus sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. (Mk 10, 14-16)

Predigtanregung

Jesus ruft die Kinder zu sich und segnet sie. Um diese Begebenheit in ihrer ganzen Tragweite zu verstehen, müssen wir wissen, dass Kinder damals dazu angehalten wurden, einem Rabbi aus dem Weg zu gehen. Er durfte durch Kinderlärm in seiner Betrachtung nicht gestört werden. Jesus macht durch sein Verhalten klar, dass Kinder für ihn keine Störenfriede sind, sondern Menschen, für die er da ist und denen der Segen Gottes gilt. Wie passt nun diese Begebenheit zu uns Senioren? Kinder galten damals als noch nicht vollwertige Menschen. Jesus ist anderer Meinung und geht ausdrücklich auf sie zu. Heute gelten alte Menschen, vor allem wenn sie sich nicht in ein Schema von schön, jugendlich, kräftig, nützlich... einordnen lassen, als Störenfriede. Nehmen wir die Kinder im Evangelium daher als Symbol! Jesus segnet alle Menschen. Jene, denen andere aus dem Weg gehen, auf die andere herunterschauen, die scheinbar keine Aufgabe haben, die nicht immer ernst genommen werden, segnet er ganz besonders und versichert ihnen: Gott ist für euch da. Ihr lebt in seiner Liebe und in seinem Erbarmen! Die Würde, die damit verbunden ist, kann euch niemand nehmen! Wir beginnen ein neues Jahr. Niemand von uns weiß, was es bringt, was auf uns zu kommt, womit wir uns vielleicht herumschlagen müssen. Wir wissen aber, dass an Gottes Segen alles gelegen ist, und bitten ihn darum.

Bitten und Fürbitten:

Zu unserem Gott, der das Jahr, das eben begonnen hat, in seinen Händen hält, wir wollen gemeinsam beten und ihn bitten:

dass das Jahr, das vor uns liegt, und alles was es bringt, zum Segen wird:

Kyrie eleison...

für die Menschen, denen wir Christi Segen bringen wollen:

Kyrie eleison...

für uns, dass wir durch Hände und Füße, Herz, Mund und Ohren Segen bringen:

Kyrie eleison...

Wir beten in unseren Anliegen und für alle, für die wir zu beten versprochen haben:

Kyrie eleison...

Vaterunser

Wir fassen unser Beten zusammen in das Gebet, das uns Jesus gegeben hat und das wir immer beten können, wenn wir keine eigenen Worte finden:

Vater unser im Himmel...

Gebet

Herr, unser Gott! Wir bringen unsere Wünsche, unsere Vorhaben, unsere Gedanken vor dich. Nimm sie in Liebe an, füge hinzu, was fehlt, und vollende das gute Werk, das du selbst in uns begonnen hast. Amen.

Segensritus

Wir erbitten nun den Segen für uns und unseren Alltag: dass wir den Mut haben, Bewährtes zu bewahren,
Neues zu beginnen,
unterscheiden können, was zum Ziel führt,
den Mut haben, miteinander offen zu diskutieren,
andere Meinungen zu akzeptieren...

Wir reichen einander die Hände und singen vom Lied: „Geh unter der Gnade“ den Kehrs, die Zwischenverse spricht (singt)...

Lied

Liederbücher (Geh unter der Gnade)

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen;
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte;
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

1. Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück.
Wohlvertraut wie alte Kleider sind sie dir durch Leid und Glück.
2. Neue Stunden, neue Tage zögernd nur steigst du hinein.
Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein?
3. Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein.
Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein:
Geh unter der Gnade...

Segenswort

Es erfülle und leite uns in diesem Jahr der Segen Gottes: des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes und bleibe bei uns heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

Anregungen

Für eine kleinere Gruppe hat sich bewährt, wenn sich diese im Kreis um eine gestaltete Mitte setzt und jeder einen Bibelvers vorliest.

2) Segne dieses Jahr von seinem ersten Tag bis zu seinem letzten!

Gottesdienst zum Beginn eines neuen Jahres

Symbol: Segenshand mit dem Aaronsegen, für alle aus Papier geschnitten.

Einführung

Wir beginnen heute ein neues Jahr. Viele Gedanken bewegen uns: Was wird es bringen? Sind wir allen seinen Herausforderungen gewachsen? Bleiben uns die Sorgen und Schwierigkeiten, mit denen wir uns im vergangenen Jahr herumschlagen mussten, erspart? Worauf freuen wir uns in diesem Jahr? Was immer auch kommen mag - die Texte des heutigen Gottesdienstes versichern uns: Wir sind von Gott gesegnete Menschen. Wir stellen dieses Jahr unter sein Erbarmen und rufen:

Kyrie-Rufe

Herr Jesus, bei deiner Geburt verkündeten die Engel allen Menschen Hoffnung und Freude:
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus, vor dir knien die Hirten, sie fassen Mut und Zuversicht: Christus erbarme dich.

Herr Jesus, deine Mutter Maria ist uns Vorbild im Glauben und Vertrauen: Herr, erbarme dich.

Gebet

Herr, unser Gott! Heute beginnt ein neues Jahr. Wir spüren, dass wir wieder älter geworden sind. Wir legen uns und dieses neue Jahr in deine Hände und bitten dich: Segne seine Tage vom ersten bis zum letzten, segne alle Stunden, die du uns schenkst. Lass uns nicht aus deinen Augen. Begleite uns und alle, die uns verbunden sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung

Num 6,22-27

Antwortgesang

Ps 36 (GL 724)

GL 289 (Herr, deine Güte ist unbegrenzt)

Evangelium

Lk 2, 16-21

Gedanken zur Predigt

Die Lesung, der sog. Aaronsegen, spricht uns zum Jahresbeginn Gottes Nähe zu. Die Worte, die die Priester dazu im Auftrag Gottes verwenden sollen, sind sehr persönlich und berührend: „Der Herr segne und behüte dich...“ Mit „behüten“ verbinden wir „beschützen, bewahren, auf jemanden liebevoll Acht geben“. Wer kann dies besser als Gott, der auf uns schaut, dem unser Wohl am Herzen liegt und der deshalb Jesus als Retter zu uns gesandt hat? Wenn wir so von Gott gesegnet sind, dann geben wir von dem Segen, den wir empfangen haben, weiter. Es gibt Menschen, für die wir da sein möchten, deren Wohl uns am Herzen liegt, denen wir ganz besonders Gutes wünschen. Es gibt auch vieles andere, das uns beunruhigt, das uns ängstigt, dem wir aus dem Weg gehen oder das wir anderen ersparen möchten. Auch hierfür mag uns die Geborgenheit und das Vertrauen, das durch diese Segensworte spürbar wird, helfen und Mut machen. Das Evangelium erzählt von der Namensgebung Jesu. Der Name, den das neugeborene Kind erhält, drückt aus, dass sich Gott neu und unwiderruflich den Menschen zuwendet: Jesus. Auf Deutsch bedeutet dieser Name „Gott rettet“. Sicher, es ist ein Zufall, dass das Weihnachtsfest und unser Neujahrsfest, das auch das Fest der Namensgebung des

Neugeborenen ist, dicht beieinanderliegen. Doch kann es etwas Besseres geben, als dass uns zu Beginn eines neuen Jahres, an dem uns so viele Gedanken an die Zukunft beschäftigen, gesagt wird: Gott ist da! Gott segnet! Gott rettet! Der Name „Jesus“ steht somit wie eine Überschrift über den kommenden 365 Tagen. Er ermutigt uns, sie anzunehmen, was immer sie auch bringen mögen. Gott wendet sich uns zu. Er steht auf unserer Seite. Er segnet uns. Darüber staunen wir, und wir freuen uns wie die Hirten von Bethlehem. Wie sie, sagen auch wir die frohe Botschaft weiter: Gott ist da, Gott ist mit uns.

Fürbitten

Am Beginn des neuen Jahres tragen wir unsere Anliegen vor Gott. Wir bitten um seine Nähe und seine Hilfe für uns und für alle, die selbst nicht mehr beten können:

- Hilf allen, die in diesem Jahr vor weitreichenden Entscheidungen stehen:
- Stärke alle, die sich vor dem neuen Jahr fürchten:
- Steh allen bei, auf die in diesem Jahr Schicksalsschläge zukommen:
- Sei bei allen, die sich um Frieden und Versöhnung bemühen:
- Ermutige alle, die am Leben keine Freude mehr finden:

Guter Gott, dir vertrauen wir uns auch in diesem Jahr an, denn du bist unser Vater heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

Bei einer Eucharistiefeier oder Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung:

Meditation nach der Kommunion

Jesus, du bist mit uns,
du gehst mit uns.

Du schenkst uns von deiner Lebenskraft.

Du weckst in uns die Hoffnung.

Du bist gekommen, um uns aufzurichten
und wegzunehmen, was uns niederdrückt.

Mit dir können wir gehen, Tag für Tag, Woche für Woche.

Mit dir wollen wir gehen,

Monat für Monat, Jahr um Jahr.

Gebet

Herr, unser Gott! Du überlässt uns nicht unserem Schicksal, sondern nimmst uns an deine Hand. In diesem Vertrauen beginnen wir das neue Jahr mit Zuversicht. Dein Segen schenke uns die Kraft, die wir brauchen, heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

Segen

Die Segensworte der Lesung begleiten in diesem Jahr. Sie gelten uns und allen Menschen:

Der Herr segne und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten
und sei dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Heil.

(Die Segenshand wird verteilt)